

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

danke zuerst einmal für alle Rückmeldungen auf die letzten Ausgaben unseres Newsletters. Es werden von Ausgabe zu Ausgabe etwas mehr. Darüber freue ich mich sehr. Sie motivieren mich auch, vermehrt von mir hören zu lassen. Ich wiederhole mich, wenn ich noch einmal darum bitte, mich auf Aufschlussreiches aus dem Bereich Schule und Erziehung aufmerksam zu machen. Es tut sich da so viel, dass ich die Übersicht längst verloren habe. „Goodnews“ sind mir dabei besonders lieb. Sie geben Kraft, inspirieren, ermutigen, stecken an ...

Es gibt Worte, Texte, Geschichten etc. die mich unter Umständen über Jahre, ja Jahrzehnte oder gar ein Leben lang begleiten und immer wieder neu begeistern. Zu ihnen gehört die Nachstehenden:

Spiele das Spiel... Sei nicht die Hauptperson. ... Vermeide die Hintergedanken. Verschweige nichts. Aber sei weich und stark. ... Sei erschütterbar. Zeige deine Augen, winke die andern ins Tiefe, Sorge für den Raum und betrachte einen jeden in seinem Bild! Entscheide nur begeistert. Scheitere ruhig. Vor allem hab Zeit und nimm Umwege. Lass dich ablenken.

Überhör keinen Baum und kein Wasser. Kehre ein, wo du Lust hast und gönn dir die Sonne. Vergiss die Angehörigen, bestärke die Unbekannten, bück dich nach Nebensachen. Weich aus in die Menschenleere. ... Bewege dich in deinen Eigenfarben, bis du im Recht bist und das Rauschen der Blätter süß wird. Geh über die Dörfer. Ich komme dir nach.

Peter Handke (aus: „Geh über die Dörfer“)

Oder:

Die Hingabe an das, was man göttliche Weisheit in den Ereignissen nennt, die Gewissheit, dass das was kommen wird, sein muss und dass es auch nach irgendeiner Richtung seine gute Wirkung haben wird ... Das Hervorrufen dieser Stimmung in Worten, in Empfindungen, in Ideen, das ist die Stimmung des **Ergebenheitsgebets**.

Es gehört zu dem, was wir heute lernen müssen: Aus reinem Vertrauen zu leben, ohne Daseinssicherung, aus dem Vertrauen auf die immer gegenwärtige Hilfe aus der geistigen Welt. Wahrhaftig anders geht es heute nicht, wenn der Mut nicht sinken soll. ... Suchen wir also die Erweckung von innen, jeden Morgen, jeden Abend.

Rudolf Steiner (Gesamtausgabe Bd. 59)

Bin zurzeit mit der Lektüre eines sehr beeindruckenden Buches beschäftigt:
Wolfgang Bergmann: Das Drama des modernen Kindes

Der Autor, Lern- und Kinderpsychologe in Hannover, will am Beispiel Hyperaktivität, Magersucht und Selbstverletzung deutlich machen, inwieweit die gängige „Sicht des Kindes“ und der sich daraus ergebende Umgang eine gesunde Entwicklung mehr und mehr gefährden. Er spricht von den „Kindern einer halt- und schutzlosen Generation“ und meint in der Einleitung wörtlich:

Alles in dieser Gesellschaft scheint darauf hinauszulaufen – als sei ein kleiner Teufel am Werk -, unseren Kindern die Kindheit zu stehlen.

Im weiteren spricht er von einer **Schul- und Förderdebatte, die von einem technokratisch-bürokratischen Geist und von unendlich viel Mittelmässigkeit geprägt ist. Unsere Kinder nehmen Schaden daran, sie zahlen die erste Rate des gesellschaftlichen Versagens, Kindheit zu beschützen (wozu Kinder ein natürliches Recht haben), die zweite Rate zahlt die Gesellschaft und Kultur als Ganze. ...**

Das sind deutliche Worte aber ich sehe es genau so und ich mache mir Sorgen um die heranwachsende Generation.

Dann wollte ich Euch – in Anbetracht der gegenwärtigen Weltlage! – auf einen Text von Joseph Beuys und Wilfried Heidt aufmerksam machen:

„Aufruf zur Alternative“

Manche tun sich schwer mit Joseph Beuys, halten viele seiner Werke für unzugänglich. Ich gebe zu, dass es auch mir immer wieder so geht. Und dennoch trage ich in mir die unerschütterliche Gewissheit, dass er die Wahrheit sagt.

Was das diesem Newsletter angehängte Dokument betrifft: Ich staune einfach über seine Aktualität und Klarheit. ([Vgl. Anhang](#))

Dass die **Diskussion um HarmoS** nicht zur Ruhe kommen will, hat gute Gründe. Die Vorlage ist ungeheuerlich. Was einmal daraus wird, weiss noch kein Mensch. Man kann aber einiges erahnen: Ungutes. Lesen Sie selber nach! ([Vgl. Anhang](#))

(Grossenbachers aufrüttelnder Beitrag war unlängst in der „Weltwoche“ zu lesen.)

Schliesslich wollte ich Euch noch auf die **Botanikwoche im Avers** (veranstaltet von der FPV, [vgl. Anhang](#)) aufmerksam machen. Ausserdem sucht untenstehend ein langjähriges FPA-Mitglied eine **Stellenpartnerin**:

StellenpartnerIn gesucht für Doppelstelle an altersdurchmischter Klasse (2./3./4.) in Elsau bei Winterthur.
Pensum: ca. 18 Wochenlektionen, ab Sommer 09

Ich bin seit Jahren an den pädagogischen Themen des FPA interessiert und suche deshalb auf diesem Weg eine/n engagierte/n Partner/in mit Unterrichtserfahrung.

Melde dich bitte möglichst bald bei Katharina Weber
Tel: 052 363'20'54 oder e-mail: ka.webergeiger@bluewin.ch

Ich grüsse Euch alle für heute und wünsche ein paar sonnenreiche Tage im Schnee!

Ganz herzlich
Daniel Wirz